

## LETZTE NACHRICHTEN

- EUR** **Tusk warnt vor Handelskriegen** Positiv  
 EU-Ratspräsident Tusk hat China, die USA und Russland vor Handelskriegen gewarnt und rief zu einer Reform der WTO auf.
- Welt** **Helsinki: Trump/Putin Treffen – offiziell geringe Erwartungen** Noch neutral  
 Trump trifft heute in Helsinki mit Wladimir Putin zusammen. Trump sagte, er gehe mit niedrigen Erwartungen in das Treffen. Sein Sicherheitsberater Bolton rechnet nicht mit konkreten Ergebnissen.
- EUR** **Trump: EU Feind der USA** Danke für die Klarstellung.  
Lernkurve für  
Transatlantiker!  
 Trump, seines Zeichens US-Präsident, hat die EU als Feind der USA bezeichnet. Trump drohte auf der Pressekonferenz mit Premierministerin May der EU, dass sie einen hohen Preis zahlen werde, sollte die EU im Handelsstreit nicht einknicken.
- CNY** **Datenpotpourri:**  
 Das BIP nahm im Jahresvergleich per 2. Quartal 2018 um 6,7% (Prognose 6,7%) nach zuvor 6,8% zu. Neutral  
 Im Quartalsvergleich stieg das BIP um 1,8% (Prognose 1,6%) nach zuvor 1,4%. Positiv  
 Einzelhandelsumsätze legten per Juni im Jahresvergleich um 9% (Prognose 9,0%) nach zuvor 8,5% zu. Positiv  
 Die Industrieproduktion stieg im Juni 6,0% im Jahresvergleich (Prognose 6,5%) nach zuvor 6,8%. Negativ

## TECHNIK UND BIAS

|         | NEW YORK        | FAR EAST        | UNTERSTÜTZUNG |        |        | WIDERSTAND |        |        | BIAS    |
|---------|-----------------|-----------------|---------------|--------|--------|------------|--------|--------|---------|
| EUR-USD | 1.1659 - 1.1686 | 1.1676 - 1.1701 | 1.1600        | 1.1580 | 1.1550 | 1.1740     | 1.1760 | 1.1800 | Positiv |
| EUR-JPY | 131.10 - 131.33 | 131.16 - 131.55 | 130.70        | 130.40 | 130.00 | 131.60     | 132.00 | 132.20 | Positiv |
| USD-JPY | 112.27 - 112.49 | 112.10 - 112.55 | 112.00        | 111.60 | 111.30 | 112.80     | 113.00 | 113.30 | Neutral |
| EUR-CHF | 1.1698 - 1.1708 | 1.1702 - 1.1709 | 1.1650        | 1.1620 | 1.1600 | 1.1720     | 1.1750 | 1.1770 | Positiv |
| EUR-GBP | 0.8823 - 0.8843 | 0.8826 - 0.8838 | 0.8800        | 0.8780 | 0.8750 | 0.8900     | 0.8920 | 0.8950 | Positiv |

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.170 Punkten
-  Ab 12.170 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

|               |           |        |
|---------------|-----------|--------|
| DAX           | 12.540,73 | +47,76 |
| EURO STOXX 50 | 3.454,54  | +9,05  |
| Dow Jones     | 25.019,41 | +94,52 |
| Nikkei        | 22.597,35 | -.-    |
|               |           |        |
| Brent         | 73,81     | +2,00  |
| Gold          | 1.244,20  | -1,00  |
| Silber        | 15,86     | -0,02  |

## TV-TERMINE



### Ein großes Tier in mehreren Porzellanläden ... (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1693 (07:32 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1613 europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 112.43. In der Folge notiert EUR-JPY bei 131.47. EUR-CHF oszilliert bei 1.1705.

Wäre das, was uns aktuell von den USA geboten wird, Stoff eines Films, gäbe es an dem Unterhaltungswert nichts auszusetzen.

Was uns geboten wird, ist aber nicht Fiktion, sondern es ist bittere Realität. Es ist eine Realität, die Katalysator für Neuausrichtungen in der Weltpolitik sein muss. Sie zwingt nahezu dazu, den Unilateralismus der Marke USA durch einen multilateralen Ansatz zu ersetzen.

Das wird bezüglich des Machtanspruchs der USA (neokonservative Ideologie) kein einfacher Weg. Dieser Weg ist aber unumgänglich, wenn Selbstbestimmung auch für kommende Generationen noch aktuell sein soll.

### Was bot uns der US-Präsident in den letzten 72 Stunden:

US-Präsident Trump hat die EU als Feind der USA bezeichnet. Das ist Klartext. Das sollte auch den letzten Transatlantiker von seinen Träumen befreien. Man hätte früher aufwachen können, denn bereits Henry Kissinger sagte, dass die USA keine Freunde kennen, sondern nur Partner für ihre Zwecke. Das weiß Saddam Hussein („Freund“, so lange man den Iran mit Krieg überzog!), das weiß jetzt auch die EU ... Trump drohte auf der Pressekonferenz mit Premierministerin May der EU, dass sie einen hohen Preis zahlen werde, sollte die EU im Handelsstreit nicht einknicken. *Die USA könnten einen höheren Preis bezahlen, denn dieses Agieren Trumps unterminiert die Basis für die Weltleitwährung USD. Für diesen gigantischen Vorteil muss man freiere Märkte als Dritte haben. Asymmetrische Diskussionen seitens der EU und der Weltgemeinschaft zuzulassen, ist hier nicht ansatzweise Ziel führend.*

## KONTAKT



FOLKER HELLMAYER  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Trump schoss sich erneut auf Deutschland ein. Explizit versuchte er, Einfluss auf North Stream 2 zu nehmen.

Deutschland und der EU mag ein Lieferant, der nie seine Lieferverpflichtungen in Frage stellte, auch nicht in der heißesten Phase des Kalten Krieges, vertrauenswürdiger sein, als ein Partner, dessen Loyalität und Vertragstreue in einer historischen Betrachtung der letzten knapp 70 Jahre auf internationalem Parkett als übersichtlich zu klassifizieren ist. Das gilt um so mehr, als dass der Preis für die US-Produkte circa 50% oberhalb des Preises des Gases aus Russland läge.

Man kann in der EU noch rechnen und erkennen, wo Vertragstreue existiert!

## **Fazit:**

Nachdem Trump in London gegenüber der britischen Regierung wie ein großes Tier im Porzellanladen agierte, setzte er das bei weiteren Presseauftritten gegenüber der EU und Deutschland fort. Die Schäden sind von dem großen Tier angerichtet.

Der von den USA erklärte Feindstatus der EU muss das Thema politische Emanzipation von den USA in forschem Tempo forcieren.

Wir sollten in der EU mit einer derartigen Wortwahl nach US-Muster jedoch dosierter umgehen. Zwischen Politik und den betroffenen Menschen in den Ländern gibt es merkliche Unterschiede. Auch deutsche Autobauer, die exportstärksten Autobauer der USA (Trump und Fakten – ein Skandal!), werden von den US-Arbeitnehmern bestimmt nicht als Feindbild wahrgenommen.

**Wir sind gespannt auf das Treffen Trump/Putin. Geht es weiter mit dem großen Tier im Porzellanladen oder dürfen wir auf eine neue Facette gespannt sein?**

## **Deutschland wird bei Investitionen „zerwaltet“!**

Der deutsche Staat investiert wenig in die Zukunft. Laut einer Ifo-Studie im Auftrag der arbeitgebernahen Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft müsste der Staat seine Investitionstätigkeit um mindestens 40% erhöhen, um den OECD-Durchschnitt zu erreichen. Im besonders wichtigen Bereich Forschung und Entwicklung betrage der Nachholbedarf sogar 70%.

Zwischen 1996 und 2016 ist der Anteil der investiven Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt des deutschen Staates von 2,5% auf 2,12% gesunken. Die Staaten der OECD wenden im Schnitt mehr als 3% für Investitionen auf.

Wer Strukturen verändert, verändert potentielle Konjunkturverläufe und ultimativ die Haushaltslagen (Aristoteles).

Der Mangel an Investitionen stellt eine negative Strukturveränderung dar. Deutschland wurde in den letzten Legislaturperioden in dem Sektor der staatlichen Investitionen nicht gestaltet, nicht verwaltet, sondern vor diesem Hintergrund zerwaltet.

Die Folgen, die aus diesem Manko eintreten werden, sind nicht eine Frage des „ob“, sondern des „wann“!

## Aus den USA erreichten uns nachfolgende Datensätze:

Die US-Importpreise sanken im Monatsvergleich um 0,4% (Prognose +0,1%). Der Vormonatswert wurde von +0,6% auf +0,9% revidiert. Exportpreise nahmen um 0,3% (Prognose 0,2%) nach zuvor 0,6% zu. Losgelöst von den Schwankungen im Importsektor bleibt das Thema Inflation virulent.

Das Verbrauchervertrauen nach Lesart der Universität Michigan sank von 98,2 auf 97,1 Punkte. Die Prognose lag bei unverändert 98,2 Zählern. Das Indexniveau ist weiterhin als hoch und damit unkritisch zu klassifizieren.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert, sofern das Unterstützungsniveau bei 1.1490 – 1.1520 nicht unterschritten wird.

Viel Erfolg!

| LAND- | TITEL  | DATUM | ZULETZT   | KONSENSUS | ZEIT  | BEWERTUNG                        | BEDEUTUNG |
|-------|--|-------|-----------|-----------|-------|----------------------------------|-----------|
| EUR   | Handelsbilanz<br>Eurostat, nicht<br>saisonal bereinigt | Mai   | 16,7 Mrd. | .-.       | 11.00 | Keine Prognose<br>erhältlich     | Gering    |
| USD   | NY Fed Manufacturing<br>Index                          | Juli  | 25,00     | 22,00     | 14.30 | Rückgang<br>favorisiert.         | Mittel    |
| USD   | Einzelhandelsumsätze                                   | Juni  | 0,8%      | 0,5%      | 14.30 | Weiterer<br>Anstieg<br>erwartet. | Mittel    |
| USD   | Lagerbestände  | Mai   | 0,3%      | 0,4%      | 16.00 | Weiterer<br>Anstieg<br>erwartet. | Gering    |

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)